

Die einstige Weinhandlung Fritzsche in Tegel

Sie war sicher auch in Tegel eine Besonderheit. Gemeint ist die Silvesterfeier am 31.12.1899. Schließlich befand man sich an der Schwelle eines neuen Jahrhunderts. Da durfte natürlich, wie schon zuvor an den Weihnachtsfeiertagen, ein guter Tropfen nicht fehlen. Doch wo kaufte man Spirituosen und Wein unter Beachtung von Auswahl und Preisen am besten ein? Sicher konnte man zum Kolonialwarenhändler gehen, von denen es sieben in Tegel gab. Auch die zahlreichen Gaststätten boten sich an. Aber es gab ja auch seit kurzer



Bild 1: 1900

bemerkt, dass sich in dem Gebäude auch über lange Zeit die Eisenwarenhandlung von Nörenberg befand.

Besser gestellte Tegeler fuhren vielleicht „nach Berlin“, um in einer der zahlreichen Weinhandlungen ihren Kauf zu tätigen. Die Läden von F. W. Borchardt in der Französischen Straße 47/48 oder J. A. Gilka in der Schützenstraße 9 waren schon noble Adressen, konnten sie sich doch als Königliche Hoflieferanten bezeichnen.

In Tegel gab mit Rogge seit 1900 erstmals einen Weinhändler. Doch sehr einträglich waren seine Einnahmen vermutlich nicht, denn schon im Laufe des Jahres 1905 hieß der neue Händler P. Ullrich. Er hatte jetzt auch mit R. Kittke in der Berliner Straße 15 und H. Meyer & Co. in der Schloßstraße 21 zwei Konkurrenten. Vielleicht war das der Grund, dass schon 1907 die Handlung von Ullrich in der Berliner Straße 94 an F. Walter überging. Wiederum erfolgte ein schneller Wechsel des Besitzers. Das Telefon von Berlin, Stand April 1908, wies bereits unter der Rufnummer Amt Tegel 98 den Weingroßhändler Georg Kneehans aus. Unter dem Datum 22.6.1909 ließ er sich als Wein- und



Bild 3: Juni 1909

Spirituosengroßhändler in das Berliner Firmenregister eintragen. Damit kam Kontinuität in das Unternehmen, dem auch Hugo Beling, Wein- und Spirituosengroßhändler mit 50 Filialen in Berlin und den damaligen Vororten (so in Tegel, Brunowstraße 39) nichts anhaben konnte.

Auf vorgeschobenem Posten. Gastronomische Wanderungen um Berlin. So lauteten die Überschriften eines Zeitungsartikels, von dem weder der Name der Zeitung noch das Datum (um 1909) überliefert ist. Der Beitrag bedeutete für Kneehans eine hervorragende Werbung. Im ersten Teil seines Artikels schrieb der Journalist, dass es in der näheren Umgebung Berlins mit Speis´ und Trank noch gehen würde, aber in der Ausflugszone, in der nur sonntags `was los` wäre, es schon an Wochentagen recht bedenklich aussehen würde. Der dann folgende zweite Absatz wird hier wie folgt unverändert übernommen:

Um so angenehmer berührt es den wandernden Feinschmecker, auf solchen „vorgeschobenen Posten“ eine erstklassige Bewirtung zu finden.

. . . nicht nur nach dem Westen gravitiert das Interesse des Berliners und der Berlin besuchenden Fremden. Auch der Norden besitzt zur Zeit durch die so sehr in Fluss gekommene „Luftschifferei“ eine Anziehung von besonderer Kraft, denn über dem Tegeler Schiessplatz tummeln sich das Militärluftschiff und der Parsevalballon und der Tegeler See böte selbst Graf Zeppelin´s Luftkreuzer eine geeignete Landungsfläche – Tegel ist also das Friedrichshafen Berlins! Seine sonstigen Schönheiten, See, Park etc. zu rühmen ist mir heute nicht möglich, denn ich kam nicht dazu, sie heute zu sehen, weil ich, nun ja, weil ich



Bild 2: 1899

Georg Kneehans
 Wein- u. Spirituosen-
 .. Grosshandlung ..
Tegel, Berliner Str. 94
 Fernsprech-Anschl. Amt Tegel No. 10.

**Bordeaux-, Burgunder-, Mosel-,
 Rhein- u. sämtliche Süd-Weine**
 Cognac .. Rum .. Arak .. Liköre

MITGLIED DES

 Preisliste und bemusterte An-
 stellung kostenlos zu Diensten.

Champagner-Weine
 Akt.-Gesellschaft vorm.
 Burgeff & Co., Hochheim,
 Chr. Adf. Kupferberg & Co.,
 Mainz,
 Henkell & Co., Mainz,
 Heidsieck & Co., Reims,
 Pommery & Greno, Reims.

Für Wiederverkäufer
 Vorzugspreise.

Bild 4: 1909

köstlichen Weinquell einfach verschweigen und allein ausbeuten können! Und der Quell sprudelte lustig an jenem Tag, weiss und rot aber immer tadellos! Großartig, diese köstliche Junggesellen-Wirtschaft! Zu trinken, was das Herz begehrt, zu essen nichts als Wurst, Käse, Eier, wenn es hoch kommt auch Oelsardinen – notabene wenn etwas davon da ist! Ich glaube, ich fahre bald 'mal wieder zu den Luftschiffern!

Damit endete der zweite Teil des Zeitungsartikels mit seinen vielen Ausrufungszeichen. Vielleicht hatte ihn Kneehans ja in seiner Probierstube in einem Bilderrahmen mit ausgehängt. 1910 verlegte er seine Großhandlung in das Eckhaus Berliner Straße 11 / Brunowstraße 10/11. Der (erste) Weltkrieg 1914/18 führte sicher auch bei Kneehans zu

Berlin. [30673]
 In unser Handelsregister A ist heute
 folgendes eingetragen worden:
 — Bei Nr. 34 213 **Georg Kneehans**
Wein u. Spirituosen Großhandlung:
 Die Firma lautet jetzt: **Georg Kneehans**
Inh. Hans Frikische Wein u.
Spirituosen Großhandlung. Inhaber
 jetzt: **Hans Frikische, Kaufmann, Berlin-**
Tegel. —
Berlin, 2. Juni 1919.
Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteil. 90.

– hinter der Flasche sitzen blieb! Ich, der nur ein Stündchen der Aeronautik wegen hinausgedandelt war in das mir wegen seiner Fabriken und Anstalten nicht gerade begehrenswert erscheinende Tegel – blieb sitzen und kehrte heim als Paulus. Denn ich fand dort eine Perle, nämlich die Weinstube von Kneehans! Kurz vor dem Endpunkte der Elektrischen lockte mich das Firmaschild und bald hatte ich beim spritzigen Mosel des Tages Last und Hitze vergessen – im traulichen Hinterstübchen bei Georg Kneehans in Tegel, Berliner Straße 94! Muss in guten Häusern konditioniert haben dieser junge Weingrosshändler und eine feine Zunge besitzen. Hätte ich die Weine – ich liesse keinen in die Bude hinein und tränke sie selber. Aber das ist wohl nicht kaufmännisch sondern egoistisch gedacht! Jedoch bin ich nicht egoistisch, sonst hätte ich ja diesen



Bild 5: 1935



Bild 7: 1943

zerstört. Nach Kriegsende im Mai 1945 wurden Ruinen abgetragen und 1948 im Erdgeschoss wieder Läden eingerichtet. Das Büchlein „Wer liefert?“, Ausgabe 1950/51, nannte wieder Hans Fritzsche mit seiner Likörfabrik und Weingroßhandlung. Im Handelsregister 1956 steht „Hans Fritzsche, 1951, gegr. 1919 ...“ Die Jahreszahl 1951 lässt das Jahr der Neugründung vermuten. Im Mai 1959 feierte Fritzsche ungeachtet der kriegsbedingten Unterbrechung sein 40-jähriges Firmenjubiläum. Noch 1967 bezeichnete Fritzsche seine Wein- und Spirituosenhandlung als „Das führende Spezialhaus in Weinen und Spirituosen“ und erwähnte zudem

Wein- und Spirituosen - Großhandlung
Hans Fritzsche

Weine + Spirituosen + Sekte

Tegel, Berliner Straße 11
Fernspr. Tegel 10

1928

Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Hans Fritzsche
Tegel, Berliner Straße 11 Fernsprecher Tegel 10
Größtes und ältestes Spezialhaus am Platz.

Empfehle zum Osterfest
mein großes Lager gut gepflegter
Bordeaux- / Rhein- / Mosel- / Süd-
weine / Sekte / Rum / Arrak
Weinbrände und Liköre.

1929

Die besten Wünsche zum neuen Jahre
allen unseren Kunden,
Gästen und Freunden!

Hans Fritzsche und Frau
Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Tegel, Berliner Straße 11

1936

Bild 6

Umsatzeinbußen. So verkaufte er im Mai 1919 seine Weinhandlung an Hans Fritzsche, wobei im Firmennamen mit „Kneehans, Inhaber Hans Fritzsche“ noch einige Zeit aus sicher guten Gründen der Name der Vorbesitzers weiter mit erwähnt wurde. Die Likörfabrikation und den Weingroßhandel einschließlich Schoppenstube betrieb Hans Fritzsche zusammen mit seiner Ehefrau Helene.

Während des (zweiten) Weltkrieges 1939/45 wurde das Haus Berliner Straße 11 im Jahre 1943 durch einen Bombentreffer



Bild 8: Nach 1945



Bild 9: 1940

seine Schoppenstube. Wohl 1969 war dann das Abschiedsjahr. 1970/72 entstand ein drei- bis fünfgeschossiger Neubau, in dem sich heute im Erdgeschoss eine Bankfiliale befindet.



Berliner Straße 11

Bild 10: Um 1951



Fritzsche & Müller
 Fabrikation von Spirituosen und Likören
 — Weingroßhandlung —
BERLIN-TEGEL, Berliner Str. 11
 Telefon: 46 89 80

Bild 11: 1949



Ein Blick in die Weinstube Fritzsche
 Tegel, Berliner Straße 11

Bild 12: Jahr(e) unbekannt. Bild links Hans und Helene Fritzsche



Bild 13: Mai 1959. 40-jähriges Jubiläum

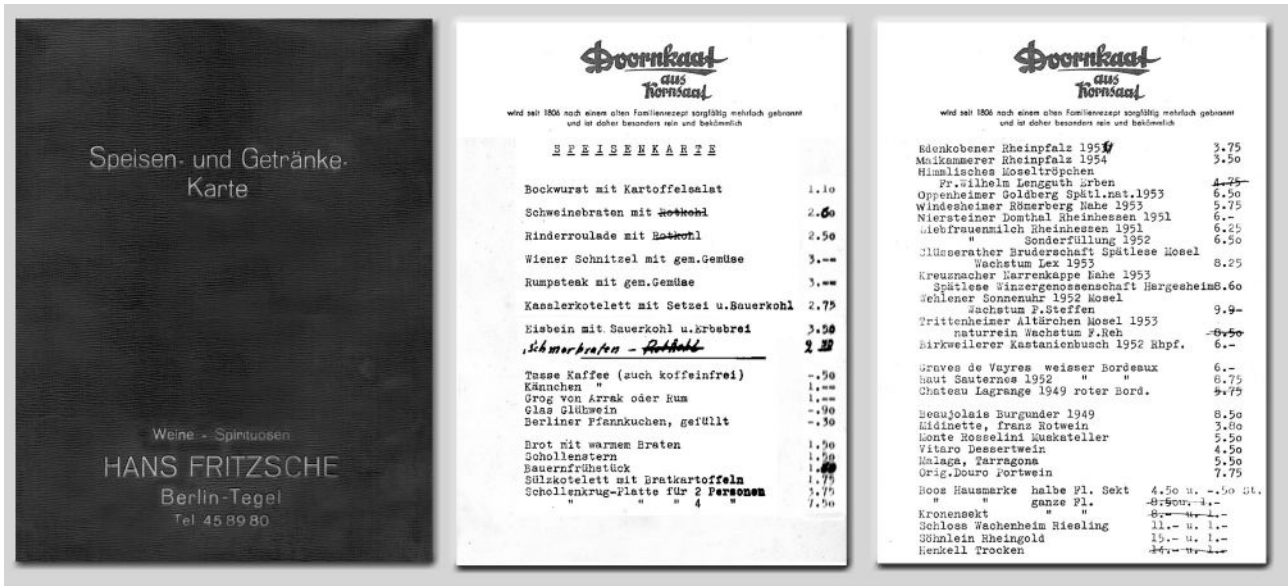


Bild 14: Um 1955

Gerhard Völzmann

Anmerkung.

Bilder 4 und 13 Sammlung Lothar Strecke,

Bilder 7, 8 und 10 Fotografien von Otto Bitter (1893-1975), digital bearbeitet.